

BUNDES  
LIGA

Geschäftsbericht

2012/13





# Inhalt

## Impressum

Herausgeber  
 Österreichische Fußball-Bundesliga  
 Rotenberggasse 1, 1130 Wien  
 Tel.: +43-1-877 57 57-43  
 Fax: +43-1-879 57 57  
 office@bundesliga.at  
 www.bundesliga.at

Redaktion  
 Claudia Jost  
 Medienstelle der  
 Österreichischen Fußball-Bundesliga

Grafik, layout, Produktion  
 grosschopf.com  
 Raum für grafische Gestaltung

Fotos  
 GEPA pictures GmbH  
 www.gepa-pictures.com

Druck  
 Paul Gerin GmbH & CO KG  
 Printed in Austria

	Vorwort	5
<b>Kapitel 1</b>	Saisonrückblick	7
	tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile	7
	„Heute für Morgen“ Erste Liga	9
<b>Kapitel 2</b>	Auszeichnungen	10
	tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile	10
	„Heute für Morgen“ Erste Liga	11
<b>Kapitel 3</b>	Zuschauerzahlen	12
	tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile	12
	„Heute für Morgen“ Erste Liga	13
<b>Kapitel 4</b>	Österreicher-Topf und Talenteschmiede	14
	tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile	14
	„Heute für Morgen“ Erste Liga	15
	„Heute für Morgen“ Erste Liga als Talenteschmiede	16
<b>Kapitel 5</b>	Pokalbewerbe	18
	ÖFB Samsung Cup	18
	UEFA-Klubbewerbe	19
<b>Kapitel 6</b>	Image und Medienwerte	20
	tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile	20
	„Heute für Morgen“ Erste Liga	21
<b>Kapitel 7</b>	Gremien der Bundesliga	22
	Aufsichtsrat	23
	Senate	24
	Protestkomitee	27
	Ethikkomitee	28
<b>Kapitel 8</b>	Das Ständig Neutrale Schiedsgericht	29
<b>Kapitel 9</b>	Finanzberichte der Österreichischen Fußball-Bundesliga	31
	Finanzbericht der Österreichischen Fußball-Bundesliga	32
	Finanzbericht der BLM Marketing und Event GmbH	35
<b>Kapitel 10</b>	Sicherheit und Infrastruktur	40
	Sicherheit und Infrastruktur	41
	Sicherheitstopf der Bundesliga	42
	Kommunikation forcieren	43
<b>Kapitel 11</b>	Kooperationen und Aktivitäten der Bundesliga	44
	FARE Aktionswoche der Bundesliga	44
	Play Fair Code	44
	Medien der Bundesliga	45
	Die Bundesliga Sportmanagement-Akademie	46



# Vorwort

Rückblickend möchte ich das Geschäftsjahr 2012/13 der Österreichischen Fußball-Bundesliga dem Thema **Entwicklung** widmen. Und Entwicklung fängt bei unseren Jüngsten an.

Jugendförderung wird in beiden Spielklassen groß geschrieben und so sind die Einsatzzeiten der jungen und talentierten Österreicher weiter gestiegen. In der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile kamen in der Saison 2012/13 29,8 Prozent Spieler zum Einsatz, die unter 23 Jahre alt waren. Somit waren pro Bundesliga-Begegnung knapp drei U-23 Spieler pro Klub und Spiel mit dabei - 12,2 Prozent aller Spieler waren sogar noch U21-berechtigt.

Gemäß der Philosophie der „Heute für Morgen“ Ersten Liga betrug der Anteil der unter 22-jährigen Spieler in der zweithöchsten Spielklasse 19,8 Prozent. Spitzenwerte erzielten hier die beiden niederösterreichischen Klubs SKN St. Pölten und SV Horn mit über 30 Prozent!

Eine positive Entwicklung führte auch der Österreicher-Weg, der mit der Einführung des Österreicher-Tops in der Saison 2004/05 beschränkt wurde, herbei. Seitdem ist ein kontinuierlicher Anstieg an eingesetzten Spielern zu verzeichnen, der in der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile im vergangenen Spieljahr im höchsten Wert seit dem Bosman-Urteil (1995/96) gipfelt – 75,4 Prozent! Fast schon traditionell wird dieser Wert mit 80 Prozent in der „Heute für Morgen“ Ersten Liga übertroffen.

Seit längerem wird nun dieser Weg als Ausbildungsliga gelebt und besonders in diesem Jahr wurde deutlich, dass der Spagat zwischen der Ausbildung unserer Talente und den Erfolgen auf

internationaler Ebene möglich ist. Wie erfolgreich sich unsere Bundesliga-Klubs in den vergangenen Jahren in der Europa League präsentierten, zeigt sich am deutlichen Aufwärtstrend der UEFA 5-Jahreswertung, der für die Saison 2012/13 einen sportlichen Höhepunkt bedeutete. Zum ersten Mal seit sieben Jahren waren zwei Plätze für die Champions-League Qualifikationsphase zu vergeben. Wie wir wissen, hat der FK Austria Wien seine Chance genutzt und dadurch auch international für Aufsehen gesorgt.

Konstant positive Entwicklung gibt es zur TV-Berichterstattung zu vermelden – Jahr für Jahr erzielen die TV-Medienwerte für beide Ligen deutliche Zuwächse. Die Wachstumsraten liegen 2012/13 in der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile bei über 11 Prozent, wodurch sich ein TV-Medienwert von 136,6 Millionen Euro ergibt, sowie bei 4 Prozent für die „Heute für Morgen“ Erste Liga mit knapp 23,8 Millionen Euro.

Im Laufe der Saison 2012/13 pilgerten über 1,5 Millionen Zuschauer in Österreichs Fußball Stadien. Exakt 1.227.694 Besucher haben die Klubs der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile zu verbuchen. In der „Heute für Morgen“ Ersten Liga sahen sich 301.036 die Spiele live im Stadion an. Zwar konnten insgesamt keine Zuwächse erzielt werden, dennoch gibt es auch freudige und vor allem richtungsweisende Entwicklungen in diesem Bereich – der SKN St. Pölten beispielsweise konnte durch den Bezug der neuen NV Arena seinen Zuschauerschnitt verdoppeln. Ein Wert der bestätigt, dass langfristige und nachhaltige Investitionen für einen Klub, und somit auch den österreichischen Profi-Fußball im Allgemeinen, einen essentiellen Faktor zur Weiterentwicklung darstellen.

Und dies ist kein Einzelfall – generell ist das Verständnis für die Wichtigkeit der Infrastruktur bei allen Beteiligten gestiegen. Sei-



tens der Klubs wurden einige Anstrengungen unternommen, wodurch die Erfüllungsquoten im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen sind. Das spricht für die gemeinsame Umsetzung des Verfahrens durch alle Beteiligten und zeigt ein gesteigertes Bewusstsein für Weiterentwicklung, sodass der Stadioninfrastruktur nun deutlich mehr Aufmerksamkeit zuteil kommt. Diese Entwicklungen werden in den kommenden Jahren einen positiven Effekt auf die Zuschauerzahlen haben.

Abschließend möchte ich allen Mitwirkenden des Fußball-Geschäfts danken. Durch Ihren täglichen Einsatz und die besondere Leidenschaft für diesen Sport wird eine positive Entwicklung des österreichischen Profi-Fußballs erst ermöglicht.

**Hans Rinner**

Präsident der Österreichischen Fußball-Bundesliga



24X

Zum 24. Mal in der Klubgeschichte sicherte sich der FK Austria Wien den Meisterteller in der höchsten Spielklasse Österreichs. Mit 82 erreichten Punkten gelang dem Meister auch der Punkterekord seit Einführung der 3-Punkte Regel.



## Saisonrückblick

### tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile

Die Österreichische Fußball-Bundesliga als Torfabrik – in der Saison 2012/13 zählte die tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile zu den torreichsten Ligen Europas.

#### Die Torlawine rollte durchs Land

548 Treffer in 180 Spielen ergeben einen Schnitt von 3,04 Toren pro Match. Erstmals seit der Saison 2008/09 lag der Torschnitt wieder bei über 3 Treffern pro Bundesliga-Begegnung. Zum Vergleich: in der Saison 2011/12 konnte ein Torschnitt von lediglich 2,43 Toren, mit insgesamt 438 geschossenen Toren erzielt werden.

#### So viele Auswärtssiege wie nie zuvor

59 der 180 Saisonspiele gewannen die Auswärtsmannschaften – fast jedes dritte Spiel! Die auswärtstärksten Klubs der Saison waren der FK Austria Wien, dicht gefolgt vom FC Red Bull Salzburg und dem SK Rapid Wien.

#### Die Top Torschützen und Topscorer

Festzuhalten ist, dass Philipp Hosiner als Torschützenkönig mit insgesamt 32 Toren, mehr als doppelt so viele Tore schoss als seine Vorgänger 2011/12 (Jakob Jantscher und Stefan Maierhofer - 14 Tore). Unsere Topscorer: Philipp Hosiner (48 Scorer-Punkte) und Jonatan Soriano (35 Scorer-Punkte) sammelten mehr Scorer-Punkte als sie Spiele bestritten.

„Das Saisonfinale bildete für mich den krönenden Abschluss - der FK Austria Wien sicherte sich souverän in der 35. Runde den Meisterteller, doch die Dramatik im Abstiegskampf im Zuge der 36. Runde war kaum zu überbieten. Emotion pur - so stellt man sich ein spannendes Meisterschaftsfinale vor!“, so Bundesliga-Vorstand Georg Pangl.



#### Abschlusstabelle

tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile Saison 2012/13

Rang	Klub	Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Tore	Gegentore	Tor-differenz	Punkte
1	FK Austria Wien	36	25	7	4	84	31	53	82
2	FC Red Bull Salzburg	36	22	11	3	91	39	52	77
3	SK Rapid Wien	36	16	9	11	57	39	18	57
4	SK Puntigamer Sturm Graz	36	13	9	14	49	56	-7	48
5	RZ Pellets WAC	36	12	11	13	53	56	-3	47
6	SV Josko Ried	36	13	7	16	60	59	1	46
7	SC Wiener Neustadt	36	9	9	18	32	60	-28	36
8	FC Wacker Innsbruck	36	11	3	22	41	75	-34	36
9	FC Admira Wacker Mödling	36	9	8	19	47	68	-21	35
10	SV Mattersburg	36	9	8	19	36	67	-31	35

#### Die Top 10 Torschützenliste

tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile Saison 2012/13

Rang	Spieler	Verein	Tore	Vorlagen	Scorerpunkte
1	Philipp Hosiner	FK Austria Wien	32	11	43
2	Jonatan Soriano Casas	FC Red Bull Salzburg	26	9	35
3	Sadio Mané	FC Red Bull Salzburg	16	10	26
4	Deni Alar	SK Rapid Wien	15	6	21
5	Rene Gartler	SV Josko Ried	15	6	21
6	Terrence Boyd	SK Rapid Wien	13	7	20
7	Richard Sukuta-Pasu	SK Puntigamer Sturm Graz	12	2	14
8	Robert Zulj	SV Josko Ried	11	9	20
9	Alan Douglas Borges De Carvalho	FC Red Bull Salzburg	11	4	15
10	Tomas Jun	FK Austria Wien	10	14	24

tipp3



BUNDES LIGA

T-Mobile



BUNDES LIGA



# Saisonrückblick

## „Heute für Morgen“ Erste Liga

524 Tore fielen in 180 Spielen, was einen Torschnitt von 2,91 pro Spiel ergibt - damit fielen in den letzten vier Spielzeiten immer annähernd 3 Tore pro Spiel.

### Jede Position trifft

Die Treffer teilen sich wie folgt auf: 231 Stürmertore, 198 durch Mittelfeldspieler, 86 durch Abwehrspieler und 1 Tor durch einen Tormann. Außerdem wurden 8 Eigentore erzielt. Vor allem die Mittelfeldspieler zeigten sich in Trefferlaune – 38% aller Tore konnten durch sie erzielt werden.

Doch auch die Leistungen der Torhüter können sich sehen lassen, insbesondere jene von Martin Kobras (CASHPOINT SCR Altlach) und Kevin Fend (SV Scholz Grödig), denn die beiden haben alle 36 Spiele von der ersten bis zur letzten Minute absolviert.

### Weniger Ausschlüsse

Mit 61 Ausschlüssen (22 x Rot, 39 x Gelb/Rot) wird in der „Heute für Morgen“ Ersten Liga fairer gespielt als in den letzten beiden Jahren (2010/11 – 63 Ausschlüsse, 2011/12 – 85 Ausschlüsse). Weniger rote Karten als in der vergangenen Saison gab es nur 2009/10 mit 20 roten Karten.

„Gratulation an den SV Scholz Grödig! Nach dem Wiederaufstieg in die „Heute für Morgen“ Erste Liga im Jahr 2010 hat der SV Scholz Grödig innerhalb von drei Saisonen den Sprung in die höchste Spielklasse geschafft“, so Schirmherr der „Heute für Morgen“ Ersten Liga Herbert Prohaska.

Bereits nach Ablauf der 32. Runde stand der SV Scholz Grödig als Meister der „Heute für Morgen“ Ersten Liga fest. Erstmals in der Klubgeschichte sicherten sich die Grödiger somit den Aufstieg in die höchste Spielklasse der Österreichischen Fußball-Bundesliga.



HEUTE FÜR MORGEN



ERSTE LIGA

### Abschlusstabelle

„Heute für Morgen“ Erste Liga Saison 2012/13

Rang	Klub	Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Tore	Gegentore	Tor-differenz	Punkte
1	SV Scholz Grödig	36	23	6	7	71	30	41	75
2	CASHPOINT SCR Altlach	36	19	8	9	57	39	18	65
3	SC Austria Lustenau	36	18	7	11	60	39	21	61
4	SKN St. Pölten	36	14	12	10	65	60	5	54
5	KSV 1919	36	14	11	11	56	50	6	53
6	SV Horn	36	13	7	16	50	55	-5	46
7	First Vienna FC 1894	36	13	7	16	48	64	-16	46
8	TSV Lopocaspport Hartberg	36	8	9	19	35	54	-19	33
9	FC Blau-Weiss Linz	36	5	11	20	38	67	-29	26
10	FC Lustenau 1907*	36	10	8	18	44	66	-22	38

### Die Top 10 Torschützenliste

„Heute für Morgen“ Erste Liga Saison 2012/13

Rang	Spieler	Verein	Tore
1	Johannes Aigner	CASHPOINT SCR Altlach	18
2	Thiago De Lima Silva	SC Austria Lustenau	13
3	Thomas Salamon	SV Scholz Grödig	12
4	Louis Clement Ngwat Mahop	CASHPOINT SCR Altlach	10
5	Patrick Salomon	SC Austria Lustenau	9
6	Philipp Wendler	KSV 1919	9
7	Alejandro Velasco Farinas	SKN St. Pölten	8
8	Joachim Parapatits	TSV Lopocaspport Hartberg	7
9	Mirnes Becirovic (First Vienna FC 1894), Julian Erhart (CASHPOINT SCR Altlach), Jürgen Kämpel (SC Austria Lustenau), Konstantin Kerschbaumer (SKN St. Pölten), Stefan Nutz (SV Scholz Grödig), Miroslav Slavov (First Vienna FC 1894) erzielten jeweils 6 Tore.		

\*Gemäß Beschluss des Senat 5 der Österreichischen Fußball-Bundesliga wurde gegen den FC Lustenau 1907 die Sanktion Zwangsabstieg verhängt. Der FC Lustenau 1907 wurde daher am Ende der Meisterschaft der „Heute für Morgen“ Ersten Liga an das Tabellenende gereiht und stieg ab.



# Auszeichnungen



tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile

\* Gewählt durch die Präsidenten, Manager und Trainer der Klubs der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile.  
\*\* Gewählt durch die Präsidenten, Manager und Trainer der Klubs der „Heute für Morgen“ Ersten Liga.



**32X**  
Mit 32 geschossenen Toren konnte sich Philipp Hosiner (FK Austria Wien) erstmalig den Titel des Torschützenkönigs der Saison 2012/13 sichern. Darüber hinaus wurde er zum besten Spieler der Saison gewählt.\*



**18X**  
Mit 18 geschossenen Toren konnte sich Johannes Aigner (CASHPOINT SCR Altach) den Titel des Torschützenkönigs der Saison 2012/13 sichern.



Bester Spieler der Saison: Ione Caberera (SV Scholz Grödig)\*\*



**75%**  
Meister-Tormann Heinz Lindner (FK Austria Wien) wurde zum besten Torhüter der Saison 2012/13 gewählt.\* Mit 75% gehaltener Torschüsse war er auch der stärkste Mann im Tor.



Bester Torhüter der Saison: Andreas Lukse (KSV 1919)\*\*



„Heute für Morgen“ Erste Liga





# Zuschauerzahlen



## tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile

Mehr als 1,2 Millionen Zuschauer in der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile

Das Zuschauerinteresse in der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile ist nach 36 Runden der laufenden Saison mit insgesamt 1.227.694 bzw. 6.821 Fans pro Spiel im Vergleich zum Vorjahr mit -4,3 Prozent leicht rückläufig.

Die meisten Zuseher in der Saison 2012/13 verzeichneten SK Rapid Wien (255.970), SK Puntigamer Sturm Graz (192.270) und FK Austria Wien (172.462). Hervorzuheben ist, dass der FK Austria Wien ein Plus von 16,5% im Vergleich zum Vorjahr erzielte.

### Zuschauer Saison 2012/2013

tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile Klub	Gesamt	Ø	+/-
SK Rapid Wien	255.970	14.221	-13,1%
SK Puntigamer Sturm Graz	192.270	10.682	-1,3%
FK Austria Wien	172.462	9.581	16,5%
FC Red Bull Salzburg	147.092	8.172	-17,0%
FC Wacker Innsbruck	93.000	5.167	-19,2%
RZ Pellets WAC	92.785	5.155	Aufsteiger
SV Mattersburg	89.085	4.949	0,9%
SV Josko Ried	76.389	4.244	-13,7%
FC Admira Wacker Mödling	59.145	3.286	-26,8%
SC Wiener Neustadt	49.496	2.750	-4,5%
<b>Gesamt</b>	<b>1.227.694</b>	<b>6.821</b>	<b>-4,3%</b>



## „Heute für Morgen“ Erste Liga

301.036 Zuschauer sahen die Spiele der „Heute für Morgen“ live im Stadion.

Zwar gab es hier keine Zuwächse zu verbuchen, dennoch gibt es auch freudige und vor allem richtungsweisende Entwicklungen in diesem Bereich: durch den Bezug der neuen NV Arena konnte der SKN St. Pölten mit

2.945 Besuchern pro Heimspiel seinen Zuschauerschnitt im Vergleich zur Saison 2011/12 verdoppeln. Ein Wert der bestätigt, dass langfristige und nachhaltige Investitionen für einen Klub, und somit auch den österreichischen Profi-Fußball im Allgemeinen, einen essentiellen Faktor zur Weiterentwicklung darstellen.

### Zuschauer Saison 2012/2013

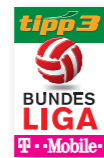
„Heute für Morgen“ Erste Liga Klub	Gesamt	Ø	+/-
SC Austria Lustenau	66.893	3.716	-5,2%
SKN St. Pölten	53.007	2.945	108,2%
CASHPOINT SCR Altach	43.298	2.405	-29,8%
SV Horn	25.831	1.435	Aufsteiger
First Vienna FC 1894	24.730	1.374	-37,8%
FC Blau-Weiss Linz	20.913	1.162	-51,1%
TSV Lopocaspport Hartberg	18.139	1.008	3,3%
FC Lustenau 1907	17.073	949	-3,3%
SV Scholz Grödig	16.193	900	15,7%
KSV 1919	14.959	831	Absteiger
<b>Gesamt</b>	<b>301.036</b>	<b>1.672</b>	<b>-24,5%</b>





# Österreicher-Topf

## tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile



Einsatzminuten Österreicher Gesamt						
Einsatzminuten Österreicher	Runden	Runden	Runden	Runden	Runden	%
Summe U22+ älter	1. - 9.	10. - 18.	19. - 27.	28. - 36.	1. - 36.	
SV Josko Ried	7.456	8.433	8.351	8.442	32.682	92%
SC Wiener Neustadt	7.323	7.641	7.820	8.295	31.079	87%
FC Admira Wacker Mödling	7.644	8.062	7.299	6.730	29.735	83%
SV Mattersburg	7.603	7.341	7.459	6.974	29.377	82%
FC Wacker Innsbruck	6.644	6.684	6.705	7.828	27.861	78%
FK Austria Wien	6.271	6.693	6.771	6.736	26.471	74%
SK Rapid Wien	6.773	6.905	6.314	6.279	26.271	74%
RZ Pellets WAC	6.144	6.617	6.959	6.401	26.121	73%
SK Puntigamer Sturm Graz	6.246	5.744	6.129	6.527	24.646	69%
FC Red Bull Salzburg	4.754	4.293	3.758	1.780	14.585	41%
<b>SUMME</b>	<b>66.858</b>	<b>68.413</b>	<b>67.565</b>	<b>65.992</b>	<b>268.828</b>	<b>75,4%</b>

### 75,4 Prozent österreichische Spieler im Einsatz - höchster Anteil seit dem Bosman Urteil

Der Österreicher-Topf, mit dem die (jungen) österreichischen Spieler in der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile gefördert werden, zeigt auch nach 36 Runden der abgelaufenen Saison 2012/13 positive Auswirkungen.

So ist der Anteil der bisher in der Meisterschaft eingesetzten Spieler im Vergleich zur Vorsaison von 73,6 auf 75,4 Prozent angestiegen. Das heisst, dass mehr als drei Viertel aller eingesetzten Spieler für ÖFB-Auswahlteams einsatzberechtigt sind und zugleich in Österreichs höchster Spielklasse permanent zum Einsatz kommen. Hervorzuheben ist, dass seit Einführung des Österreicher-Topfs (2004/05) ein kontinuierlicher Anstieg an eingesetzten österreichischen Spielern zu verzeichnen ist, wobei der aktuelle Wert von 75,4 Prozent nach 36 gespielten Runden der höchste seit dem Bosman Urteil 1995/96

ist. Generell ist festzuhalten, dass der Anteil an ausländischen Spielern seit über 10 Jahren der niedrigste ist - insgesamt kamen von 271 eingesetzten Spielern nur 63 aus dem Ausland.

An der Spitze dieser Wertung liegt die SV Josko Ried mit 92 Prozent. Acht Klubs hatten mehr als 70 Prozent Österreicher im Einsatz (siehe Tabelle).

### Junge Spieler im Einsatz

Ebenfalls weiter steigend ist der Anteil der jungen eingesetzten Spieler. So kamen in der Saison 2012/13 29,8 Prozent Spieler zum Einsatz, die unter 23 Jahre alt waren, d.h. es waren pro Bundesliga-Begegnung knapp drei U-23 Spieler pro Klub und Spiel mit dabei. 12,2 Prozent aller Spieler waren sogar noch U21-berechtigt. Jugendförderung stand vor allem beim Absteiger SV Mattersburg auf der Tagesordnung - 31% aller Einsatzminuten absolvierten beim SV Mattersburg U22-Spieler!

Ausschüttung Österreicher-Topf (U22 doppelt gewertet)*						
Einsatzminuten Österreicher	Runden	Runden	Runden	Runden	Runden	
Summe U22 doppelt+ älter	1. - 9.	10. - 18.	19. - 27.	28. - 36.	1. - 36.	
SV Josko Ried	9.445	11.095	11.040	10.800	42.380	
SV Mattersburg	10.623	10.209	10.122	9.379	40.333	
SC Wiener Neustadt	8.767	9.569	8.964	9.751	37.051	
FC Admira Wacker Mödling	9.263	9.641	9.108	8.752	36.764	
FC Wacker Innsbruck	7.684	7.518	8.268	10.352	33.822	
SK Rapid Wien	8.045	8.445	7.540	8.484	32.514	
SK Puntigamer Sturm Graz	7.167	7.892	8.600	8.487	32.146	
FK Austria Wien	7.073	7.031	7.069	7.571	28.744	
RZ Pellets WAC	6.157	7.089	7.264	6.805	27.315	
FC Red Bull Salzburg	6.145	5.141	4.961	2.645	18.892	
<b>SUMME</b>	<b>80.369</b>	<b>83.630</b>	<b>82.936</b>	<b>83.026</b>	<b>329.961</b>	

## „Heute für Morgen“ Erste Liga



Einsatzminuten Österreicher Gesamt						
Einsatzminuten Österreicher	Runden	Runden	Runden	Runden	Runden	%
Summe U22+ älter	1. - 9.	10. - 18.	19. - 27.	28. - 36.	1. - 36.	
KSV 1919	8.038	8.226	8.514	7.814	32.592	91%
FC Blau-Weiss Linz	7.641	7.400	7.745	7.964	30.750	86%
SV Scholz Grödig	6.594	7.171	7.584	7.871	29.220	82%
TSV Lopocaspport Hartberg	7.244	7.297	7.159	7.375	29.075	82%
CASHPOINT SCR Altach	6.996	7.274	7.318	7.224	28.812	81%
SKN St. Pölten	6.807	7.301	7.219	7.300	28.627	80%
SC Austria Lustenau	7.084	6.903	6.697	7.180	27.864	78%
First Vienna FC 1894	7.407	6.581	6.950	6.851	27.789	78%
SV Horn	5.824	6.709	6.767	6.298	25.598	72%
FC Lustenau 1907	6.299	5.849	6.202	6.399	24.749	69%
<b>SUMME</b>	<b>69.934</b>	<b>70.711</b>	<b>72.155</b>	<b>72.276</b>	<b>285.076</b>	<b>80%</b>



### 80% Österreicher im Einsatz

Auch in der „Heute für Morgen“ Ersten Liga zeigt der Österreicher-Topf nach 36 gespielten Runden der abgelaufenen Saison 2012/13 positive Auswirkungen und die Zahlen beweisen, dass die zweithöchste Spielklasse ihrem Slogan „Heute für Morgen“ weiterhin treu bleibt. 80% aller Einsatzminuten wurden in der Saison 2012/13 durch Österreicher absolviert. Der Absteiger aus der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile der Vorsaison, die KSV 1919, setzte fast ausschließlich auf Österreicher (91% aller Minuten durch Österreicher absolviert) und ist somit Spitzenreiter an eingesetzten Österreichern.

### Jugendförderung groß geschrieben

Weiterhin hoch ist der Anteil der jungen eingesetzten Spieler. So kamen in dieser Saison 19,8% Spieler zum Einsatz, die unter 22 Jahre alt waren. Jugendförderung wird vor allem beim SKN St. Pölten groß geschrieben - nicht

weniger als 31% aller Einsatzminuten absolvierten beim SKN St. Pölten U22-Spieler. Auch der Aufsteiger SV Horn setzt auf die Jugend - 30% der eingesetzten Spieler waren U22-Spieler!

\*Reglement Österreicher-Topf  
Laut der Durchführungsbestimmungen müssen in der höchsten Spielklasse mindestens 12 Spieler am Spielbericht stehen, die im Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft sind bzw. in der zweithöchsten Spielklasse die Förderungskriterien lt. Durchführungsbestimmungen der BL (§ 10 Abs. 2) erfüllen, damit ein Klub an der Auszahlung der (abhängig von den Einsatzminuten österreichischer Spieler) insgesamt rund 5 Millionen Euro teilnehmen kann. Der Einsatz von U22-Berechtigten wird besonders honoriert, ihre Einsatzminuten werden doppelt gewertet.

Ausschüttung Österreicher-Topf (U22 doppelt gewertet)*						
Einsatzminuten Österreicher	Runden	Runden	Runden	Runden	Runden	
Summe U22 doppelt+ älter	1. - 9.	10. - 18.	19. - 27.	28. - 36.	1. - 36.	
SKN St. Pölten	9.120	9.825	10.160	10.538	39.643	
TSV Lopocaspport Hartberg	9.924	10.024	9.406	9.744	39.098	
KSV 1919	9.335	9.943	10.132	9.573	38.983	
FC Blau-Weiss Linz	8.697	9.242	10.481	10.351	38.771	
SV Horn	8.575	10.045	9.055	8.721	36.396	
First Vienna FC 1894	9.702	8.653	7.941	8.591	34.887	
CASHPOINT SCR Altach	8.460	8.181	8.847	8.845	34.333	
SV Scholz Grödig	7.159	7.876	8.605	9.801	33.441	
FC Lustenau 1907	7.747	7.451	7.791	7.742	30.731	
SC Austria Lustenau	7.132	7.164	6.731	8.286	29.313	
<b>SU MME</b>	<b>85.851</b>	<b>88.404</b>	<b>89.149</b>	<b>92.192</b>	<b>355.596</b>	



# „Heute für Morgen“ Erste Liga



Die Förderung junger österreichischer Spieler im Profifußball ist ein wesentliches Ziel der „Heute für Morgen“ Ersten Liga. Die Positionierung als junge österreichische Liga wird durch die individuellen Auszeichnungen unterstrichen:

**YoungStar des Jahres**  
Kevin Fend (SV Scholz Grödig) wurde von ausgewählten Sportjournalisten sowie dem Schirmherrn der „Heute für Morgen“ Ersten Liga Herbert Prohaska zum YoungStar des Jahres gewählt.



Kevin Fend (SV Scholz Grödig) wurde zum YoungStar des Jahres gewählt.



Dejan Misic (FC Blau Weiss-Linz) konnte sich den Titel „Benjamin des Jahres“ sichern.

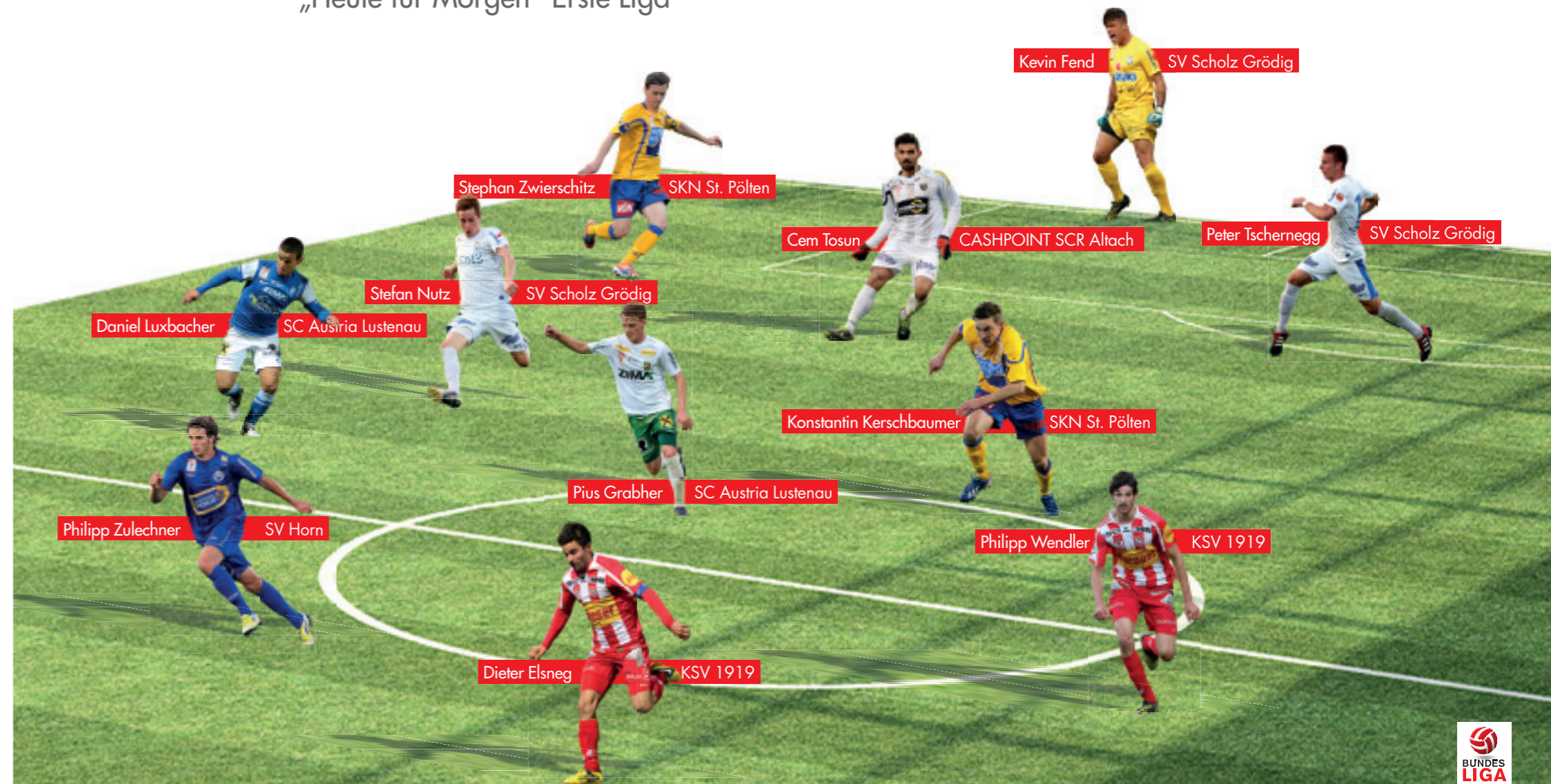
**Benjamin des Jahres**  
Nach jeder abgelaufenen Runde der „Heute für Morgen“ Ersten Liga vergibt die Österreichische Fußball-Bundesliga den Titel „Benjamin der Runde“ an den jüngsten, eingesetzten Spieler der Runde. „Benjamin des Jahres“, sprich jener jüngster Spieler aus der „Heute für Morgen“ Ersten Liga, welcher am häufigsten den Titel „Benjamin der Runde“ erhielt, ist nach 36 abgelaufenen Runden Dejan Misic (FC Blau Weiss-Linz, geboren am 10.08.1995).

Herbert Prohaska, Jahrhundertfußballer und Schirmherr der „Heute für Morgen“ Ersten Liga unterstützt seit vielen Jahren die Ausbildung und Weiterentwicklung junger Talente:



„Dass das Niveau der „Heute für Morgen“ Ersten Liga hoch ist, steht außer Frage. Dafür sprechen vor allem die Leistungen der Aufsteiger der „Heute für Morgen“ Ersten Liga in die tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile. War es in der Saison 2011/12 die Admira, welche direkt nach dem Aufstieg in die tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile bereits am Ende der Saison 2011/12 einen Europacup-Platz fixieren konnte. So ist es nach der abgelaufenen Saison 2012/13 der RZ Pellets WAC, welcher unter den „Großen“ ordentlich aufmischte und nur knapp den internationalen Startplatz verpasste.“

# YoungStar-Team 2012/13 „Heute für Morgen“ Erste Liga





# ÖFB Samsung Cup



Ergebnisse					
Viertelfinale					
16.04.2013	18:00 Uhr	SK Rapid Wien	-	FC Pasching	0:1
16.04.2013	20:30 Uhr	FC Wacker Innsbruck	-	FC Red Bull Salzburg	0:3
17.04.2013	20:20 Uhr	SV Josko Ried	-	LASK	2:1
17.04.2013	19:00 Uhr	RZ Pellets WAC	-	FK Austria Wien	1:2
Halbfinale					
07.05.2013	18:00 Uhr	FC Red Bull Salzburg	-	FC Pasching	1:2
08.05.2013	20:30 Uhr	SV Josko Ried	-	FK Austria Wien	1:3
Finale					
30.05.2013	16:30 Uhr	FK Austria Wien	-	FC Pasching	0:1



Zuschauerzahlen			
Runde	Saison 2011/12	Saison 2012/13	
1	26.840	30.013	
2	17.950	17.358	
3	18.957	13.092	
Viertelfinale	11.597	16.262	
Halbfinale	7.740	8.726	
Finale	16.000	16.500	
<b>Gesamt bisher</b>	<b>99.084</b>	<b>101.951</b>	

## Werbewert – neuer Rekord

Die Saison 2009/10 brachte der Stieglbrauerei in Salzburg mit € 1.258.302,- einen tollen Werbewert. Mit 6. April 2011 aber trat der österreichische Cup in eine neue Welt: Samsung Electronics Austria stieg als Haupt- und Presentingsponsor ein und erreichte in der Saison 2011/12 mit € 2.847.432,- den höchsten Werbewert aller Zeiten. Damit wurden Werte der Vergangenheit mehr als verdoppelt. Die Saison 2012/13 setzt diese Erfolgsserie fort. Mit dem neuen Rekordwert von € 3.561.523,- fiel erstmals in der Geschichte die 3-Millionen-Grenze.

# UEFA Klubbewerbe

Mit FC Red Bull Salzburg, SK Rapid Wien, FC Admira Wacker Mödling sowie SV Josko Ried gingen in der Saison 2012/13 vier österreichische Vertreter in den internationalen UEFA Klubbewerben an den Start. Sportlich zeigte vor allem der SK Rapid Wien auf, dem der Einzug in die Gruppenphase der Europa League gelang. Höhepunkt der Gruppenphase war der 1:0 Erfolg über Metalist Charkiw am letzten Spieltag vor eigenem Publikum im Ernst-Happel-Stadion.

Dass sich die Bundesliga Klubs in den vergangenen Jahren international besonders erfolgreich präsentierten, zeigt sich auch am deutlichen Aufwärtstrend der UEFA 5-Jahreswertung: Zum ersten Mal seit der Saison 2005/06 – damals sicherten sich der FC Red Bull Salzburg und FK Austria Wien die Teilnahme im darauffolgenden Jahr – waren zwei Plätze für die Champions-League Qualifikationsphase zu vergeben.



Ergebnisse					
UEFA Champions League					
Runde	Heim	Gast	Datum	Ergebnis	Halbzeit
Qualifikation 2. Runde	FC Düdelingen (LUX)	FC Red Bull Salzburg	17.07.2012	1 : 0	0 : 0
Qualifikation 2. Runde	FC Red Bull Salzburg	FC Düdelingen (LUX)	24.07.2012	4 : 3	2 : 1
UEFA Europa League					
2. Runde	Schalgiris Vilnius (LTU)	FC Admira Wacker Mödling	19.07.2012	1 : 1	0 : 1
2. Runde	FC Admira Wacker Mödling	Schalgiris Vilnius (LTU)	26.07.2012	5 : 1	3 : 1
2. Runde	Shakter Soligorsk (BLR)	SV Josko Ried	19.07.2012	1 : 1	1 : 0
2. Runde	SV Josko Ried	Shakter Soligorsk (BLR)	26.07.2012	0 : 0	0 : 0
3. Runde	Vojvodina Novi Sad (SRB)	SK Rapid Wien	02.08.2012	2 : 1	0 : 0
3. Runde	SK Rapid Wien	Vojvodina Novi Sad (SRB)	09.08.2012	2 : 0	0 : 0
3. Runde	FC Admira Wacker Mödling	Sparta Prag (CZE)	02.08.2012	0 : 2	0 : 1
3. Runde	Sparta Prag (CZE)	FC Admira Wacker Mödling	09.08.2012	2 : 2	2 : 1
3. Runde	SV Josko Ried	Legia Warschau (POL)	02.08.2012	2 : 1	0 : 0
3. Runde	Legia Warschau (POL)	SV Josko Ried	09.08.2012	3 : 1	1 : 0
Play-Off	PAOK Saloniki (GRE)	SK Rapid Wien	23.08.2012	2 : 1	0 : 1
Play-Off	SK Rapid Wien	PAOK Saloniki (GRE)	30.08.2012	3 : 0	1 : 0
Gruppenphase	SK Rapid Wien	Rosenborg Trondheim (NOR)	20.09.2012	1 : 2	0 : 1
Gruppenphase	Metalist Charkiw (UKR)	SK Rapid Wien	04.10.2012	2 : 0	0 : 0
Gruppenphase	SK Rapid Wien	Bayer Leverkusen (GER)	25.10.2012	0 : 4	0 : 1
Gruppenphase	Bayer Leverkusen (GER)	SK Rapid Wien	08.11.2012	3 : 0	1 : 0
Gruppenphase	Rosenborg Trondheim (NOR)	SK Rapid Wien	22.11.2012	3 : 2	1 : 0
Gruppenphase	SK Rapid Wien	Metalist Charkiw (UKR)	06.12.2012	1 : 0	1 : 0



# Image und Medienwerte

## tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile

Die Imagewerte der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile zeigen weiter nach oben. Während das Liga-Image in der jährlichen Studie „Fußball-Monitor Österreich“\* unter allen Befragten stabil bleibt, wächst in der Kernzielgruppe der Fußballinteressierten die Wahrnehmung einer zunehmend emotionalen und dynamischen höchsten Spielklasse.

Besonders im TV-Medienwert spiegelt sich diese Entwicklung wider. Wie auch bei den Imagewerten konnte hier Jahr für Jahr ein deutlicher Zuwachs erzielt werden. Für die Saison 2013/14 hat die tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile einen TV-Medienwert von 136,6 Millionen Euro vorzuweisen – das entspricht einem Plus von über 11 Prozent im Vergleich zur vorherigen Saison.

Eine erhöhte Medienpräsenz hat die tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile seit Jahren zu verzeichnen - sowohl die Anzahl der TV-Beiträge als auch die der Printartikel nahmen in dieser Saison zu. Für unsere Partner tipp3 und T-Mobile bedeutet das deutliche Zunahmen des Werbewert. Besonders aussagekräftig ist die Entwicklung der letzten 5 Jahre: Seit der Saison 2008/09 stieg der Gesamtwerbewert von über 22,7 Millionen Euro kontinuierlich auf 36,3 Millionen Euro.



Basisdaten 2008 - 2013**							
Daten - Endbericht	Saison 08/09	Saison 09/10	Saison 10/11	Saison 11/12	Saison 12/13	Differenz	
Anzahl TV-Beiträge	7.125	7.507	8.775	9.003	9.659	7,3%	
Summe TV-Beitragsstunden	863	894	1.219	1.237	1.258	1,7%	
<b>Medienwert</b>							
TV-Berichterstattung	€ 105.496.730	€ 104.823.954	€ 119.962.288	€ 122.599.945	€ 136.614.822	11,4%	
Anzahl Printartikel***	20.267	23.472	29.289	31.381	31.864	1,5%	
<b>Werbewert Hauptsponsoren</b>							
tipp3 & T-Mobile Gesamtwert****	€ 22.748.957	€ 24.361.013	€ 32.577.624	€ 35.050.906	€ 36.343.515	3,7%	

\* Quelle: REPUCOM, Fußball-Monitor Österreich 05/2013  
 \*\* Quelle: United Synergies, Ligamonitoring und Evaluation  
 \*\*\* Summe redaktionelle Artikel  
 \*\*\*\* ohne LED Bundesligatakte, 3D Teppiche, zugekaufte Sondervereinbarungen mit Vereinen, Präsenz bei ÖFB Cup und UEFA Bewerbsspielen  
 Medienwerte für Liga bei Printberichterstattung nicht verfügbar

## „Heute für Morgen“ Erste Liga

Der beschrittene Weg der „Heute für Morgen“ Ersten Liga als Ausbildungsliga wird auch vom Publikum positiv wahrgenommen. Dadurch verfügt die zweithöchste Spielklasse über eine klare Imagepositionierung als regionale Liga, die eine sehr gute Plattform für junge Talente bietet.\*

Trotz leicht sinkender Sendefläche wurde das hohe Niveau des TV-Medienwerts gehalten, nachdem sowohl von ORF Sport+ als auch Sky steigende Reichweiten verzeichnet werden konnten. Das bedeutet in konkreten Zahlen eine Steigerung um 4 Prozent auf 23,7 Millionen Euro.

Wie die höchste Spielklasse hat auch die „Heute für Morgen“ Erste Liga einen deutlichen Aufwärtstrend in den letzten 5 Jahren zu verbuchen. Sowohl TV-Medienwert, Werbewert als auch die Medienpräsenz wurden in den vergangenen Jahren deutlich gesteigert, was für die starke Marke „Heute für Morgen“ Erste Liga spricht.

\* Quelle REPUCOM



Basisdaten 2008 - 2013*						
Daten - Endbericht	Saison 08/09	Saison 09/10	Saison 10/11	Saison 11/12	Saison 12/13	Differenz
Anzahl TV-Beiträge	2.794	3.156	3.168	3.799	3.527	-7%
Summe						
TV Beitragsstunden	292	319	475	458	437	-4%
<b>Medienwert</b>						
TV-Berichterstattung	€ 16.119.599	€ 16.699.058	€ 21.292.983	€ 22.857.433	€ 23.795.482	4%
Anzahl Printartikel **	6.983	7.240	8.925	13.028	11.494	-12%
<b>Werbewert Hauptsponsor/Namenssponsor (TV, Print, Online, Teletext)</b>						
08/09 ADEG, 09/10 ADEG, ab 10/11 Modellrechnung***						
Sponsorpaket	€ 9.777.894	€ 10.886.905	€ 11.962.631	€ 12.945.549	€ 12.442.844	-4%

\* Quelle: United Synergies, Ligamonitoring und Evaluation  
 \*\* Summe redaktionelle Artikel  
 \*\*\* Modellrechnung auf Basis historischer Daten Sponsorpaket ADEG und Daten für Platzhalterflächen „Heute für Morgen Erste Liga“  
 Medienwerte für Liga bei Printberichterstattung nicht verfügbar



# Aufsichtsrat

## der Österreichischen Fußball-Bundesliga



### Präsident

Ing. Hans Rinner

tipp3-Bundesliga  
powered by T-Mobile

„Heute für Morgen“  
Erste Liga

### 1. Vizepräsident

Mag. Markus Kraetschmer  
FK Austria Wien

### 2. Vizepräsident

Ing. Gerhard Stocker  
Vorsitzender der HfM EL

Dr. Volker Viechtbauer  
FC Red Bull Salzburg

Werner Kuhn  
SK Rapid Wien

Erwin Fuchs  
KSV 1919

Hubert Nagel  
SC Austria Lustenau

Karlheinz Kopf  
CASHPOINT SCR Altlach



# Senat 1

## Straf- und Beglaubigungsausschuss

Personelle Zusammensetzung:

**Vorsitzender:** Dr. Manfred Luczensky

**Mitglieder:** Herbert Gneist  
Julius Reiter  
Dr. Norbert Wess  
Dr. Michael Rohregger  
Mag. Andreas Stöckl

## Satzungsmäßige Aufgaben :

- Beglaubigung der Meisterschaftsspiele der Bundesliga.
- Verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Vergehen nach dem einschlägigen Regelwerk des ÖFB.

In der Saison 2012/13 wurden insgesamt 41 Sitzungen abgehalten, in denen zum überwiegenden Teil Ausschlüsse von Spielern aufgrund roter Karten sowie Anzeigen von

Schiedsrichtern bzw. Anzeigen des Senates 3 der Bundesliga gegen Spieler, Trainer, Funktionäre und Klubs behandelt wurden. In Summe wurden im Berichtszeitraum 292 Verfahren eingeleitet.

85 richteten sich gegen Spieler aufgrund roter Karten bzw. Anzeigen, 207 gegen Klubs bzw. Funktionäre. Insgesamt wurden Geldstrafen in der Gesamthöhe von etwa € 186.570,00 verhängt.

## Rückblick 2012/13

In den oben angeführten Zahlen sind 37 Verfahren aus den Bewerbungen der TOTO-Jugendligen (23 Ausschlüsse und 2 Anzeigen) sowie der Frauen-Bundesliga (1 Ausschluss und 6 Anzeigen bzw. Beglaubigungen) mit eingeschlossen.

In den beiden Spielklassen der Bundesliga wurden in der Saison 2012/13 von den Schiedsrichtern 122 Feldverweise ausgesprochen, wobei eine gelb/rote Karte eine automatische Sperre für ein Pflichtspiel ohne Verhandlung vor dem Strafsenat nach sich zieht.



# Senat 2

## Schlichtungs- und Kontrollausschuss

Personelle Zusammensetzung:

**Vorsitzender:** Mag. Norbert Vanas

**Mitglieder:** Univ. Prof. Dr. Wolfgang Brodil  
Dr. Harald Christandl  
DDr. Hubert Fuchs  
Dr. Claus Hofer  
Dr. Stefan Korn  
Mag. Rainer Porics  
Mag. Franz Thaurer

## Satzungsmäßige Aufgaben:

- Verbandsinterne Schlichtung und/oder Entscheidung von Streitigkeiten zwischen den ordentlichen Mitgliedern der BL,
- verbandsinterne Schlichtung von finanziellen Ansprüchen zwischen den ordentlichen Mitgliedern und den Spielern beziehungsweise sportlichen Betreuern,



- verbandsinterne Entscheidung von Streitigkeiten zwischen den ordentlichen Mitgliedern und den Spielern beziehungsweise sportlichen Betreuern, soweit daran sportrechtliche Folgen – bspw. nach dem Regulativ für die dem ÖFB angehörigen ordentlichen Mitglieder und Spieler – geknüpft sind, verbandsinterne Schlichtung und Entscheidung von finanziellen Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern der Bundesliga und den vom ÖFB genehmigten Spielervermittlern,
- verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Vergehen im Sinne des Regulativs für die dem ÖFB angehörigen ordentlichen Mitglieder und Spieler gemäß den Satzungen und besonderen Bestimmungen des ÖFB und nach dem Regulativ für die vom ÖFB genehmigten Spielervermittler,
- Entscheidung über strittige Spielereinschreibungsverfahren.

## Rückblick 2012/13

In der Saison 2012/13 hatte der Schlichtungs- und Kontrollausschuss 29 Anträge zu behandeln. Dabei handelte es sich um 8 Entscheidungen über Spielereinschreibungen außerhalb der Transferzeit, 8 Anträge auf Reamateurisierung, 3 Anzeigen des BL-Vorstandes wegen Verstoßes gegen § 133 Abs. 3 ÖFB-RPO



bzw. § 131 Abs. 1 ÖFB-RPO, 3 Anzeigen des ÖFB-Spielervermittlerkomitees sowie 7 Schlichtungsanträge im Rahmen der satzungsgemäßen Aufgaben, wovon 5 Anträge zurückgezogen wurden und in zwei Fällen die Anrufung der Arbeits- und Sozialgerichte zugelassen wurde.

Gegen zwei Entscheidung des Senates 2 wurde Protest erhoben.

# Senat 3

## Stadien- und Sicherheitsausschuss

Personelle Zusammensetzung:

**Vorsitzender:** DI Horst Jäger

**Mitglieder:** HR Dr. Peter Jedelsky  
Generalmajor Manfred Komericky  
Dr. Günther Marek  
Dr. Peter Truzla  
Dr. Richard Krisch  
Mag. Michael Leitner  
Mag. Michael Sulzbacher

## Satzungsmäßige Aufgaben:

- Überprüfung aller Ansuchen über Bundessportförderungsmittel sowie Förderungsmittel aus dem Sicherheitstopf für infrastrukturelle (Sportanlagen-)Investitionen der ordentlichen Mitglieder und Empfehlung an den Vorstand,





▪ Entscheidung über die Zulassung bzw. den Entzug der Zulassung der Sportanlagen für Bewerbe der BL sowie die verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Vergehen nach den dafür erlassenen einschlägigen Verbandsvorschriften auch von Amts wegen, Entscheidung über das bundesweite Stadionverbot von Zuschauern auf Antrag oder von Amts wegen,

Anzeigen beim Senat 1 gegen Spieler und Offizielle wegen grob unsportlichen Verhalten, das der Schiedsrichter nicht wahrgenommen und damit darüber keine positive oder negative Tatsachenentscheidung getroffen hat.

#### Rückblick 2012/13

Der Senat 3 hat in insgesamt 8 Sitzungen während des Geschäftsjahres unter anderem Förderungsempfehlungen für Fanprojekte und Investitionsprojekte für sicherheitstechnische Verbesserungen an den Vorstand abgegeben, Stadionverbotsverfahren durchgeführt, Stadien für Bewerbspiele zugelassen und Vergehen gegen einschlägige Vorschriften beim Senat 1 angezeigt (darunter auch eine Anzeige wegen grob unsportlichen Verhaltens, das der Schiedsrichter nicht wahrgenommen hat). Darüber hinaus wurden alle Stadien der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile und der „Heute für Morgen“ Ersten Liga durch DI Horst Jäger kommissioniert.

Die Berufe und Funktionen der Mitglieder stellen einen bestmöglichen fachlichen Input im Rahmen dieses Gremiums sicher. Über die satzungsmäßigen Aufgaben hinausgehend sind die Mitglieder auch teilweise als Spielbeobachter und teilweise als Vortragende bei Ordnerschulungen im Einsatz. Des Weiteren nehmen die Senat 3-Mitglieder an Workshops für Sicherheitsverantwortliche und Fanbeauftragte teil und stehen in diesem Rahmen für einen fachlichen Austausch mit den Klubvertretern regelmäßig zur Verfügung.

## Senat 5

### Lizenzausschuss

Personelle Zusammensetzung:

**Vorsitzender:** Dr. Thomas Hofer-Zeni

**Mitglieder:** Mag. Dr. Peter Dösinger  
Dr. Thomas Hollerer  
Dr. Gerhard Kastelic  
Dr. Rudolf Novotny  
Mag. Peter Pros  
Mag. Norbert Vanas

### Satzungsmäßige Aufgaben:

- Feststellung der wirtschaftlichen und organisatorischen Leistungsfähigkeit der Lizenzbewerber gemäß den Lizenzierungsbestimmungen,
- Erteilung, Verweigerung oder Entziehung der Lizenz,
- Erteilung von Auflagen,
- Untersuchung und Bestrafung aller Verstöße gegen die Verpflichtungen aus dem Lizenzierungsverfahren,
- Genehmigung der Ausgliederung des Spielbetriebes eines Lizenznehmers.

#### Rückblick 2012/13

Die Saison 2012/13 stand unter dem Zeichen einer nach wie vor angespannten volkswirtschaftlichen Gesamtlage, deren Auswirkungen auch die Klubs spürten. Dieser Umstand erhöhte naturgemäß die Komplexität der Beurteilung der einzelnen Lizenzbewerbungen und die Bearbeitungszeiten in der Lizenzadministration und den Entscheidungsgremien. Trotz dieser Faktoren konnte 2012/13 die mittlerweile 11. (!) Saison in Folge ohne unterjährige Spielbetriebseinstellung verzeichnet und das Hauptziel der Lizenzierung (VWettbewerbskontinuität) erneut erreicht werden. Seit der Saison 2002/03 wurden somit mehr als 4.000 BL-Bewerbspiele plangemäß durchgeführt.

Dafür war in der vergangenen Saison vor allem die Zusammenarbeit zwischen der Bundesliga und einem Masseverwalter maßgeblich: Im Februar 2013 musste der Lizenznehmer FC Lustenau Insolvenz anmelden, wonach die Fortsetzung des Spielbetriebs in Frage stand.

Gegen Ende der Saison musste darüber hinaus erstmals in der BL-Lizenzgeschichte vom Senat 5 die Sanktion „Zwangsabstieg“ verhängt werden. Eine Lizenzantragstellung von FC Lustenau für die Saison 2013/14 erübrigte sich damit (ungeachtet der Insolvenz bzw. des anschließenden Zwangsausgleichs).

Alle anderen 19 Lizenzbewerber erhielten die Lizenz, davon 15 in erster Instanz. In vier Fällen war die positive Lizenzentscheidung mit Auflagen verbunden. Aus den drei Regionalligen gingen von fünf Klubs Anträge ein – dies ist der niedrigste Wert seit der grundlegenden Reform des Lizenzierungsverfahrens 2002/03.

Erfreulich ist, dass es 2012/13 kein Schiedsgerichtsverfahren iZm dem Lizenzierungsverfahren gab. Des Weiteren konnte die Transparenz des Lizenzierungsprozesses unterjährig durch verstärkte Kommunikation gehalten bzw. erhöht werden. Von den Neubesetzungen der Funktionen Pressesprecher und Sicherheitsbeauftragter profitierte die Lizenzadministration im Hinblick auf strukturiertere mediale Kommunikation und gezieltere Rückmeldungen in infrastrukturellen Belangen.

#### Ergebnisse im Detail

19 von 20 Bundesliga-Klubs haben einen Lizenzantrag gestellt – für den 20. BL-Klub erübrigte sich eine Antragstellung in Folge der Sanktion „Zwangsabstieg“. Des Weiteren stellten fünf Klubs der drei Regionalligen (1 Klub aus der Region Ost, jeweils 2 aus den Regionen Mitte/West) einen Lizenzantrag. In Summe wurden folglich 24 Lizenzanträge (Vorjahr 25) behandelt.

In der ersten Instanz (Senat 5) erhielten 15 BL-Klubs und 3 RL-Klubs die Lizenz, während vier BL-Klubs (f3BL: FC Innsbruck, Admira; HfM-EL: Vienna, Hartberg) und zwei RL-Klubs (LASK, SV Austria Salzburg) die Lizenz verweigert werden musste.

Alle sechs betroffenen Klubs erhoben rechtzeitig Protest. In zweiter Instanz (Protestkomitee) konnte den vier BL-Klubs und einem RL-Klub

aufgrund zulässiger Neuerungen die Lizenz erteilt werden. Dem verbleibenden RL-Klub (SV Austria Salzburg) musste auch in zweiter Instanz die Lizenz verweigert werden.

Der erfolglose Protestwerber verzichtete auf eine Klage beim Ständigen Neutralen Schiedsgericht, welche überdies mangels rechtlicher Basis (zwischenzeitlich fehlende sportliche Qualifikationsmöglichkeit) zurückzuweisen gewesen wäre.

## Protestkomitee

### Personelle Zusammensetzung:

**Vorsitzender:** Dr. Andreas Grundei

**Mitglieder:** Dr. Gregor Holzkecht  
Univ. Prof. Dr. Martin Karollus  
Univ. Prof. Dr. Andreas Kleiteka  
Mag. Kurt Temm  
Mag. Walther Wawronek



### Satzungsmäßige Aufgaben:

- Behandlung von Protesten gegen erstinstanzliche Entscheidungen der Senate.

Gegen Entscheidungen der Senate steht den Betroffenen das Recht des Protestes an das Protestkomitee zu, welches verbandsintern endgültig entscheidet.

Das Protestkomitee besteht aus Juristen und Wirtschaftstreuhandern. Alle Mitglieder bringen neben ihrer beruflichen Fachausbildung eine mehrjährige Erfahrung im Profifußball mit.

#### Rückblick 2012/13

Das Protestkomitee hatte in der Saison 2012/13 in 26 Fällen gegen Entscheidungen der Senate 1, 2, 3 und 5 endgültig zu entscheiden.







## Ethikkomitee

Personelle Zusammensetzung:

**Vorsitzender:** Dr. Wolfgang Pöschl

**Mitglieder:** Univ. Prof. Dr. Gerhard Luf  
Dir. Gerhard Marischka  
Dr. Johann Rzeszut

**Satzungsmäßige Aufgaben:**

- Überwachung der Einhaltung und Durchsetzung der Grundwerte und Ziele des Leitbildes der Österreichischen Fußball-Bundesliga sowie der partnerschaftlichen Begegnung der Mitglieder untereinander und nach Außen.

Das Ethikkomitee der Österreichischen Fußball-Bundesliga wird über Antrag oder von Amts wegen tätig, wenn die für die Bildung gegenseitigen Vertrauens wichtigen Grundwerte – insbesondere der Seriosität, Glaubwürdigkeit und Fairness – verletzt wurden bzw. werden oder wenn jemand durch unsachliche Kritik, Beleidigung oder Provokation dem Ansehen der Österreichischen Fußball-Bundesliga in der Öffentlichkeit schadet.

Entscheidungen des Ethikkomitees sind verbandsintern endgültig und unanfechtbar. Es besteht jedoch die Möglichkeit, das Ständige Neutrale Schiedsgericht der Österreichischen Fußball-Bundesliga anzurufen.

### Rückblick 2012/13

In der Saison 2012/13 wurden vom Ethikkomitee vier Akten behandelt, wobei in drei Fällen gem. § 4 Tatbestände EK-VO Ermahnungen bzw. (bedingte) Geldstrafen ausgesprochen wurden.



## Das Ständige Neutrale Schiedsgericht

**Die ständigen Vorsitzenden:**

Dr. Gottfried Korn (Leiter der Geschäftsstelle)  
Univ. Prof. Dr. Raimund Bollenberger  
Dr. Christoph Herbst  
Univ. Prof. Dr. Walter Rechberger  
Dr. Eduard Saxinger  
Univ. Prof. Dr. Walter Schrammel  
Univ. Prof. Dr. Theodor Tomandl

**Satzungsmäßige Aufgaben:**

- gerichtliche Überprüfung von Entscheidungen der Senate bzw. des Protest-/ Lizenzprotestkomitees im Sinne der Österreichischen Zivilprozessordnung (§§ 577 ff.),
- Streitigkeiten zwischen der Bundesliga und ihren (ehemaligen) Mitgliedern, Streitigkeiten zwischen zwei oder mehreren (ehemaligen) Mitgliedern der Bundesliga untereinander.

Nach Ausschöpfung des bundesligainternen Instanzenzuges werden Streitigkeiten zwischen der Bundesliga und ihren Mitgliedern, Angehörigen, Funktionären, sowie Streitigkeiten der Mitglieder, Angehörigen und Funktionäre untereinander durch das Ständige Neutrale Schiedsgericht der Österreichischen Fußball-Bundesliga, einem Schiedsgericht im Sinne der §§ 577 ff der Österreichischen Zivilprozessordnung, endgültig entschieden.

Die Vorteile des Ständigen Neutralen Schiedsgerichtes der Österreichischen Fußball-Bundesliga liegen unter anderem in der Möglichkeit der Nominierung von Vertrauenspersonen, der Entscheidung durch Spezialisten im Sportrecht und in der Raschheit des Verfahrens.

Dem Schiedsgericht gehören als ständige Vorsitzende sieben in der Öffentlichkeit anerkannte Juristen – Universitätsprofessoren und Rechtsanwälte – an. Die Geschäftsstelle des Schiedsgerichtes ist in der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Gottfried Korn eingerichtet. Die Verhandlungen werden am Handelsgericht Wien abgehalten.

### Rückblick 2012/13

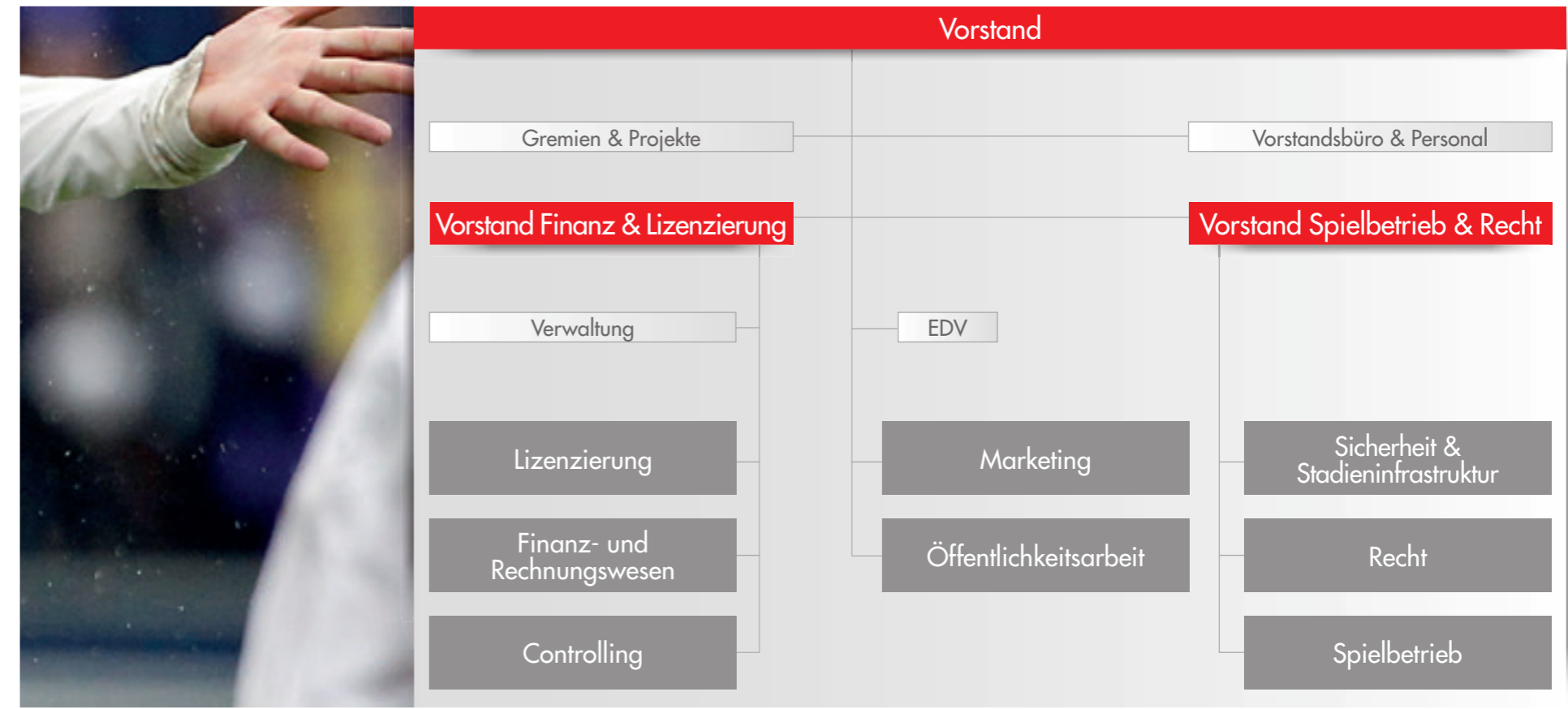
In der Saison 2012/13 wurde kein Verfahren an das Ständige Neutrale Schiedsgericht herangetragen.





# Organigramm

der Geschäftsstelle der Österreichischen Fußball-Bundesliga





# Finanzbericht

## der Österreichischen Fußball-Bundesliga

### Geschäftsverlauf und wesentliche Ereignisse im Wirtschaftsjahr 2012/13

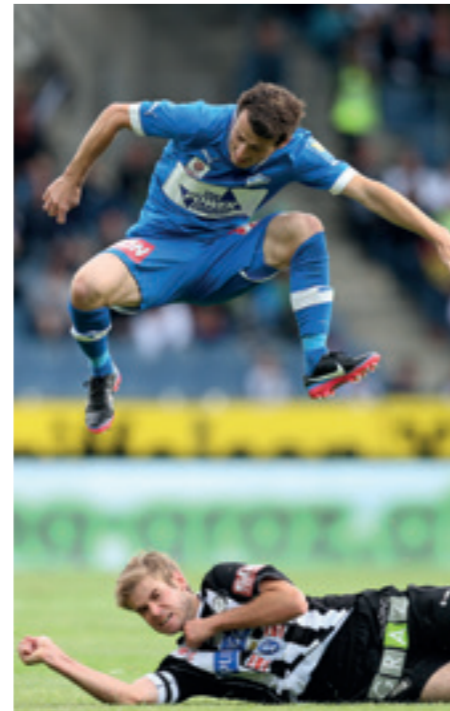
Das Wirtschaftsjahr 2012/13 war geprägt durch

- ein sportlich äußerst spannendes Meisterchaftsfinish in der höchsten Bundesliga-Spielklasse: die Meisterentscheidung fiel erst in der vorletzten Runde, gar erst in der letzten Runde wurde die Abstiegsfrage zwischen vier Klubs entschieden; darüber hinaus kämpften drei Klubs bis zur letzten Runde um zwei UEFA-Startplätze; in der zweithöchsten Spielklasse wurde durch eine überraschende Wende der zu Beginn der Frühjahrssaison mit einem Rückstand von zehn Punkten Drittplatzierte noch Meister,
- den (bereits im Dezember 2012 frühzeitig fixierten) Vertragsabschluss mit den TV-Partnern zur Verwertung der medialen Rechte durch die Tochtergesellschaft samt einer knapp 15%igen Erlössteigerung und adaptiertem Verteilungsschlüssel inklusive einer Leistungsprämie,
- die Optimierung der zentralen Sicherheitsdienstleistungen auf Basis der implementierten Funktion eines Sicherheitsbeauftragten samt Fortsetzung des Projekts „Welle gegen Gewalt“ in Zusammenarbeit mit ÖFB und Behörden,

- die Implementierung des CSR-Projektes „Ein Ball für jedes Kind“,
- den Start eines - in Kooperation mit dem ÖFB betriebenen - Strategieprojekts („Fußball 2020“).

Es zeigt sich ein ausgeglichenes Jahresergebnis iHv T€ +3, welches (gemäß Beschluss der Bundesliga-Hauptversammlung vom 7. Dezember 2012) eine teilweise Auflösung der (für mediale Projekte zweckgewidmeten) Rücklage iHv T€ 125 zur Finanzierung der iHv T€ 250 erfolgten Bewerbungssponsorersatzleistung für die Klubs der zweithöchsten Spielklasse beinhaltet. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist zwar mit T€ -147 negativ, jedoch zeigt sich bei Außerachtlassung der Sponsorersatzleistung (T€ 250) ein operativer Gewinn, welcher gemäß Beschluss der Bundesliga-Hauptversammlung vom 07. Dezember 2012 zur Finanzierung dieser Sponsorersatzleistung verwendet wird.

Das Eigenkapital beläuft sich auf Basis des Jahresergebnisses und der teilweisen Rücklagenauflösung auf T€ 4.116 – dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 77%. Die Bundesliga arbeitet folglich nach wie vor auf einer profunden wirtschaftlichen Basis und wäre für etwaige Krisenzeiten gerüstet.



### Finanzielle Leistungsindikatoren

Indikator in T€	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Umsatz	11.983	13.789	12.179	12.943	9.126
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.244	927	597	41	-147
Jahresergebnis	1.244	328	197	41	3
Beschäftigte (Personen)	13	14	15	15	17
Bilanzsumme	3.962	4.661	5.219	5.872	5.380
Eigenkapital	2.672	3.599	4.196	4.238	4.116
Eigenkapitalquote in %	67,4	77,2	80,4	72,2	76,5
Flüssige Mittel	1.879	2.646	3.107	4.060	3.397
Cashflow	-1.001	767	461	953	-663

Erläuterung: Die Umsatzveränderung im Vorjahresvergleich ergibt sich vor allem aus unterschiedlichen sportlichen Erfolgen auf europäischer Klubebene und den damit zusammenhängenden Erträgen (Verbandsabgaben).

### Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2013/14

Über die laufenden Agenden hinausgehend sind 2013/14 folgende Schwerpunkte geplant:

- die Wahl des Aufsichtsrats im Dezember 2013,
- die Harmonisierung, Weiterentwicklung und Neustrukturierung des Bundesliga-Regelwerkes,
- die Weiterentwicklung der Spielbetriebsdatenbank,
- der Ausbau des CSR-Projektes „Ein Ball für jedes Kind“,
- die (Bewerbs-) Sponsorakquisition durch die 100%-Tochtergesellschaft (BLM GmbH).

# Die Bilanz

## der Österreichischen Fußball-Bundesliga zum 30. Juni 2013

### Bilanz

AKTIVA		2012/13 in €	2011/12 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.157,35	3.371,78
II.	Sachanlagen	43.766,74	6.113,40
III.	Finanzanlagen	1.656.275,85	1.656.919,31
		1.701.199,94	1.666.404,49
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	185.758,65	22.934,04
2.	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	39.695,00	567,32
3.	Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	13.551,29	82.589,03
		239.004,94	106.090,39
II.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.397.224,10	4.060.030,73
		3.636.229,04	4.166.121,12
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		43.068,54	39.630,25
		5.380.497,52	5.872.155,86

PASSIVA		2012/13 in €	2011/12 in €
<b>A. Eigenkapital</b>			
I.	Vereinsvermögen	2.071.611,82	2.071.611,82
II.	Gewinnrücklagen	875.000,00	1.000.000,00
III.	Bilanzgewinn/-verlust	1.169.441,00	1.166.119,54
		4.116.052,82	4.237.731,36
<b>B. Investitionszuschüsse</b>			
	Investitionszuschuss Haus Rotenberggasse	239.465,65	151.344,01
<b>C. Rückstellungen</b>			
1.	Rückstellungen für Abfertigungen	54.328,55	44.003,87
2.	Sonstige Rückstellungen	573.012,58	526.602,40
		627.341,13	570.606,27
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	373.788,70	430.143,29
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	439.152,00
2.	Sonstige Verbindlichkeiten	23.849,22	43.178,93
		397.637,92	912.474,22
		5.380.497,52	5.872.155,86





## Gewinn- und Verlustrechnung der Bundesliga

für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2013

	2012/13 in €	2011/12 in €
1. Umsatzerlöse und sonstige Erlöse	9.546.210,55	13.485.850,05
2. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-7.698.768,75	-11.666.124,60
3. Personalaufwand	-1.460.776,29	-1.231.726,54
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-24.818,10	-7.743,33
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-520.688,33	-597.919,76
6. Betriebsergebnis	-158.840,92	-17.664,18
7. Zinsen und ähnliche Erträge	37.805,84	58.986,72
8. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-26.029,82	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-23,39
10. Finanzerfolg	11.776,02	58.963,33
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-147.064,90	41.299,15
12. Auflösung unverteilter Rücklagen	25.386,36	
13. Auflösung von Gewinnrücklagen	125.000,00	0,00
14. Jahresüberschuss	3.321,46	41.299,15

# Finanzbericht

## BLM Marketing und Event Gesellschaft der Österreichischen Fußball-Bundesliga m.b.H.

### Geschäftsverlauf und wesentliche Ereignisse im Wirtschaftsjahr 2012/13

Im Wirtschaftsjahr 2012/13 wurde ein ausgeglichenes Ergebnis in Höhe von T€ +8 erwirtschaftet, wonach das Eigenkapital T€ 2.274 (Eigenkapitalquote 75%) beträgt. Die Gesellschaft steht damit auf einer gesicherten wirtschaftlichen Basis. Im Mittelpunkt der operativen Tätigkeit standen

- die Verwertung der medialen Rechte für den Zeitraum ab 2013/14 – der Vertragsabschluss mit den TV-Partnern konnte im Dezember 2012 bereits frühzeitig fixiert werden und beinhaltet eine rund 15%ige Erlössteigerung, inklusive adaptiertem Verteilungsschlüssel und einer Leistungsprämie für die Klubs,
- das Vermarktungsprojekt „Fußball 2020“ (zum Teil in Kooperation mit dem ÖFB),
- die Vorbereitung und Implementierung des Vermarktungsprojekts „Sponsorenpool“ in Verbindung mit CSR-Maßnahmen,
- die erstmalige Akquise eines Schiedsrichtersponsors (Vertragsabschluss Ende 2012/13 für 2013/14).

### Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2013/14

Folgende Themenbereiche bilden die Schwerpunkte für das Wirtschaftsjahr 2013/14:

- die Akquise von Bewerbungssponsoren für die beiden Bundesliga-Spielklassen für den Zeitraum ab 2014/15 (betreffend der zweithöchsten Bundesliga-Spielklasse bereits ab 2013/14 möglich);
- die Umsetzung des Schiedsrichtersponsorenpaketes,
- der Ausbau des Vermarktungsprojekts „Sponsorenpool“ in Verbindung mit CSR-Maßnahmen samt PR-Maßnahmen zur Stärkung der Marke Bundesliga.



## Finanzielle Leistungsindikatoren

Indikator in T€	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Umsatz	22.446	22.956	25.136	25.277	24.733
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	271	78	38	8	7
Jahresergebnis	244	56	46	7	8
Beschäftigte (Personen)	1	1	1	1	1
Bilanzsumme	2.847	4.112	3.093	2.873	3.040
Eigenkapital	2.126	2.212	2.258	2.265	2.274
Eigenkapitalquote in %	74,7	53,8	73	78,8	74,8
Flüssige Mittel	100	588	487	67	873
Cashflow	-546	488	-101	-421	807



# Bilanz

BLM Marketing und Event Gesellschaft der Österreichischen Fußball-Bundesliga m.b.H.

Bilanz		2012/13	2011/12
AKTIVA		in €	in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		40.591,76	62.909,62
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten		1.778.878,98	1.817.775,57
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung		270.379,47	291.799,15
		2.049.258,45	2.109.574,72
		2.089.850,21	2.172.484,34
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		54.243,18	109.460,64
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		0,00	439.152,00
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		14.664,79	28.533,47
		68.907,97	577.146,11
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		872.560,17	66.518,26
		941.468,14	643.664,37
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		8.295,18	56.832,92
		3.039.613,53	2.872.981,63
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Stammkapital		72.800,00	72.800,00
II. Kapitalrücklagen		1.635.574,81	1.635.574,81
III. Gewinnrücklagen		30.000,00	30.000,00
IV. Bilanzgewinn/-verlust		535.194,26	526.753,37
		2.273.569,07	2.265.128,18
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>			
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen		22.437,68	0,00
<b>C. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen		117.172,43	130.301,20
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		496.230,71	255.355,37
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		39.695,00	567,32
3. Sonstige Verbindlichkeiten		47.716,99	221.629,56
		583.642,70	477.552,25
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		42.791,65	0,00
		3.039.613,53	2.872.981,63



## Gewinn- und Verlustrechnung der BLM GmbH

für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2013

	2012/13	2011/12
	in €	in €
1. Umsatzerlöse und sonstige Erlöse	24.970.042,30	25.462.211,33
2. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-23.935.966,42	-24.370.863,04
3. Personalaufwand	-97.674,36	-87.840,45
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-114.011,20	-103.644,96
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-821.182,66	-904.341,01
6. Betriebsergebnis	1.207,66	-4.478,13
7. Zinsen und ähnliche Erträge	6.034,55	12.790,30
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
9. Finanzerfolg	6.034,55	12.790,30
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.242,21	8.312,17
11. Steuern vom Einkommen	-1.750,00	-1.750,00
12. Jahresüberschuss	5.492,21	6.562,17
13. Auflösung unversteuerter Rücklagen	2.948,68	0,00
14. Bilanzgewinn	8.440,89	6.562,17





## Bericht des Abschlussprüfers

Die KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs AG hat als Abschlussprüferin der Österreichischen Fußball-Bundesliga und der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH die ungekürzten Jahresabschlüsse zum 30. Juni 2013 nach unternehmens- und vereinsgesetzlichen Grundsätzen geprüft und die Prüfberichte dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Bundesliga vorgelegt.

Wir haben in unseren Berichten über die Prüfungen der ungekürzten Jahresabschlüsse festgestellt (sinngemäße Auszüge aus den Prüfberichten):

- Wir haben die nach den in Österreich geltenden unternehmensrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des § 21 Vereinsgesetz 2002 erstellten Jahresabschlüsse zum 30. Juni 2013 der Österreichischen Fußball-Bundesliga und der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH unter Einbeziehung der Buchführung geprüft.
- Aufstellung und Inhalt dieser Jahresabschlüsse liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesen Jahresabschlüssen auf der Grundlage unserer Prüfungen.
- Bei unseren Prüfungshandlungen stellten wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung fest. Soweit wir bei unserer Prüfung die internen Kontrollen des Rechnungslegungsprozesses berücksichtigt haben (risiko- und kontrollorientierter Prüfungsansatz), sind uns keine wesentlichen Schwächen dieser Kontrollen bekannt geworden.
- Die Gliederung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen sowie die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden erfolgten unter Beachtung der unternehmensrechtlichen Bestimmungen. Erkennbaren Risiken wurde durch Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen ausreichend Rechnung getragen.

- Die Anhänge enthalten alle vom UGB und Vereinsgesetz geforderten Angaben.
- In den Lageberichten wird auf die in § 243 UGB geforderten Erläuterungen vollständig eingegangen; sie stehen im Einklang mit den Jahresabschlüssen. Die Angaben in den Lageberichten vermitteln ein möglichst getreues Bild der Lage des Vereins bzw. der Gesellschaft. Berichtspflichtige Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind uns nicht zur Kenntnis gelangt. Die Lageberichte stehen nach unserer Beurteilung im Einklang mit den Jahresabschlüssen.
- Die gesetzlichen Vertreter erteilten die von uns verlangten Aufklärungen und Nachweise in ausreichendem Umfang.
- Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir dem ungekürzten Jahresabschluss zum 30. Juni 2013 der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 274 Abs. 1 UGB. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.
- Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss zum 30. Juni 2013 der Österreichischen Fußball-Bundesliga einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 274 Abs. 1 UGB iVm § 21 Vereinsgesetz.
- Die Mittel des Vereins Österreichische Fußball-Bundesliga wurden statutengemäß verwendet.

Wien, am 12. September 2013

KPMG

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs AG

Mag. Walter Reiffenstahl Mag. Bernhard Mechtler

Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

## Abrechnung der BSO-Mittel 2012

Die Österreichische Fußball-Bundesliga verwaltet die von der Bundessportorganisation (BSO) zur Verfügung gestellten Förderungsmittel entsprechend den Richtlinien der BSO auf einem separaten Bankkonto in einem getrennten Rechnungskreis.

Diese Geldmittel werden zur Förderung von Investitionen und Aufwendungen im Nachwuchs- und Amateurbereich der Vereine der höchsten und zweithöchsten Spielklasse, sowie zur Deckung von Verwaltungskosten verwendet.

Die letzte Prüfung der ordnungsgemäßen Mittelverwaltung und -verteilung der BSO erfolgte am 3. und 4. April 2013 und ergab keine Beanstandungen.



Die Abrechnung der BSO-Mittel 2012

per 31. Dezember 2012 in Euro			
Totomittel aus 2012			1.037.326,56
Saldo vortrag Z2 per 31. Dezember 2011			24.937,40
+ Zuwendungen des ÖOC			
+ ausbezahlte Fördermittel aus § 10 Abs. 1 Z. 5 lit. b			110.000,00
+ Rollierende Anrechnung Z. 5 lit. b (2008)			
<b>Abzurechnende Summe</b>			<b>1.172.263,96</b>
Konto 2 a: Sportstätten			327.284,99
Konto 2 b: Lehrgänge und sportliche Ausbildung			225.709,17
Konto 3 a: Wettkämpfe			2.200,00
Konto 3 b: Mieten für Sportstätten			2.022,26
Konto 3 c: Sportgeräte, Betriebsmittel			31.280,10
Konto 3 d: Lehrmittel			0,00
Konto 3 e: Sportärztliche Betreuung			9.816,25
Konto 3 f: Verwaltungskosten:			
	Ausgaben	450.937,40	
	Bankzinsen	1.903,94	449.033,46
Konto 3 g: Fachliche Tagungen			0,00
<b>Summe der abgerechneten Belege Konten 2a - 3g</b>			<b>1.047.346,23</b>
Saldo aus § 10 Abs. 1 Z. 2 per 31.12.2012			14.917,73
Konto 4: Strukturmaßnahmen gem. § 10 Abs. 1 Z. 5 lit. b			
	genehmigte Fördermittel	110.000,00	
	Rückforderung:	0,00	
	Rollierende Anrechnung	0,00	
<b>Summe der abgerechneten Belege Konto 4</b>			<b>110.000,00</b>
Saldo per 31.12.2012			14.917,73



# 25.700.000

25,7 Millionen Euro - betragen die Gesamtkosten für den Bau der NV Arena, davon etwa 18 Mio. reine Stadion-Errichtungskosten. Bereits 2006 begannen die Planungen für den Bau der neuen Heimstädte des SKN St. Pölten. Nach über einem Jahr Bauzeit wurde die NV Arena pünktlich vor Saisonauftakt im Mai 2012 fertiggestellt und bietet seither Platz für 8.000 Besucher.



## Steigende Aufmerksamkeit für die Infrastruktur

Das Verständnis für die Wichtigkeit der Infrastruktur ist bei allen Beteiligten gestiegen.

Kaum ein anderes Thema abseits des grünen Rasens fand in den letzten Monaten öfter den Weg in die Schlagzeilen, als der oft zitierte Aufholbedarf bei der Stadioninfrastruktur. Dabei ließen die öffentlichen Diskussionen vor allem den Umstand vermissen, dass diverse

Maßnahmen einer langfristigen Planung, Finanzierung und schlussendlich Umsetzung bedürfen. Zu beachten sind auch die teilweise großen Unterschiede, die vielerorts auch eigentümerrechtliche Hintergründe haben. Nichtsdestotrotz gibt es in vielen Bundesliga-Stadien noch Adaptierungsbedarf, vor allem hinsichtlich der Stadionbestimmungen. Ungeachtet der noch anstehenden Herausforderungen haben sich die Erfüllungsquoten von Kriterien im vergan-

genen Jahr deutlich erhöht. Dies zeigt, dass die Klubs (gemeinsam mit den Stadioneigentümern) bereits einige Anstrengungen unternommen haben, um die individuelle Situation zu verbessern. Zu guter Letzt ist vor allem hervorzuheben, dass alle Beteiligten erkannt haben, dass die Infrastruktur essentiell für die Weiterentwicklung des Österreichischen Profi-Fußballs ist und dem Thema Stadioninfrastruktur nun deutlich mehr Aufmerksamkeit schenken.





# Sicherheitstopf der Bundesliga

## Nachhaltige Investitionen fördern

Der seit vielen Jahren bei der Bundesliga eingerichtete Sicherheitstopf ist aus gutem Grund ein internationales Vorzeigeprojekt. Die Förderung von Investitionen in die sicherheitstechnische Infrastruktur sowie von sozialpräventiven Fanprojekten gehören zu den zentralen Förderprojekten des Sicherheitstopfes.

Durch die Einrichtung des sogenannten Sicherheitstopfes macht die Österreichische Fußball-Bundesliga international auf sich aufmerksam. Der Sicherheitstopf wird aus den Geldstrafen, die vom Senat 1 an die Klubs aus sicherheitsrelevanten Vorfällen ausgesprochen werden, gespeist. Mit diesen Mitteln werden sicherheitstechnische Infrastrukturinvestitionen und sozialpräventive Fanprojekte quotenmäßig gefördert und damit Anreize für nachhaltige Investitionen gesetzt. So werden beispielsweise gefördert:

- die sichere und gleichzeitig fanfreundliche Gestaltung von Gästesektoren und Eingangskontrollen,
- ebenso die Installierung von Videoüberwachungsanlagen,
- Funkgeräte für Auswärtsordner und
- die Anschaffung von Fancontainern für Fanutensilien.

Sozialpräventive Fanprojekte wurden im vergangenen Berichtsjahr in Innsbruck und Luste-



Fanarbeit und Faninitiative - sozialpräventive Fanprojekte sind beim FC Wacker Innsbruck groß geschrieben.

nau durchgeführt und auch entsprechend gefördert. Selbst wenn es derer mehr sein könnten, ist erfreulich, dass vor allem das Fanprojekt in Innsbruck aufgrund seiner Professionalität international angesehen ist und auf Vorträgen als positives Beispiel hervorgehoben wird. Weitere Projekte, die über den Sicherheitstopf abgewickelt werden, sind die fortlaufend organisierten Bundesliga-Ordnerschulungen und der Workshop für Sicherheitsverantwortliche und Fanbeauftragte.



Bundesliga-Ordnerschulungen - ein Projekt welches über den Sicherheitstopf abgewickelt wird.

# Kommunikation forcieren

Während die Anzeigenstatistiken von BMI und der Österreichischen Fußball-Bundesliga erfreulicherweise deutlich nach unten zeigen, werden alle Beteiligten nicht müde, die Kommunikation weiter zu vertiefen. Vor allem die Fanbeauftragten spielen dabei eine entscheidende Rolle.

Freilich können Statistiken beim Thema Fanverhalten und Sicherheit in und um Bundesliga-Stadien nur bestätigen, auf was zeitintensiv und teilweise nervenaufreibend hingearbeitet wird: Die Kommunikation unter allen Beteiligten, die mit Fans und Sicherheit in Berührung kommen, wird seit Jahren forciert und ist das grundlegende Erfolgsgeheimnis, das international viel Beachtung findet.

Ein weiterer Rückgang der Anzeigen (aufgrund von Verwaltungsübertretungen und gerichtlich strafbarer Handlungen) von einem bereits niedrigen Niveau um 27% im Vergleich zum Vorjahr, der seit Jahren niedrigste Wert an Anzeigen beim Senat 1 der Bundesliga bzw. ein Rückgang der Anzeigen um 25%, und zu guter Letzt ein Rückgang der Anzeigen und Geldstrafen für die illegale Verwendung von Pyrotechnik, obwohl das Strafausmaß angehoben wurde.

Abseits der Daten und Fakten sind die Klubs bestrebt, mit den Fanszenen im ständigen Kontakt zu stehen. Dies geschieht beispielsweise über Fanbeauftragte, organisierte Fanabende, oder die gemeinsame Niederschrift einer Fancharta. Auch die Behörden sind in die Kommunikation regelmäßig eingebunden, was vielerorts zu einem funktionierenden Miteinander führt. Im Ergebnis wird verfolgt, eine lageangepasste Zurücknahme der sichtbaren Präsenz von uniformierten Einsatzkräften, der verstärkte Einsatz von Szenekundigen Beamten, die Eliminierung von menschenunwürdigem Verhalten

und die legale und sichere Verwendung von Pyrotechnik bei gleichzeitiger weiterer Reduzierung der illegalen Verwendung zu erreichen. In diesem Sinne haben das BMI, der ÖFB und die Österreichische Fußball-Bundesliga im Juni 2013 bei ei-

ner gemeinsamen Pressekonferenz die seit Jahren aufrechte Kooperationsvereinbarung erneut unterzeichnet, um ein klares Zeichen für die intakte Kommunikation unter den Beteiligten auf allen Ebenen zu setzen.



Im Juni 2013 erneuern das BMI, die Österreichische Fußball-Bundesliga und der Österreichische Fußball-Bund ihre Kooperationsvereinbarung.



# Play Fair Code

Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung zum Thema Spielmanipulation sind die Grundvoraussetzungen für erfolgreiche Prävention. Dies hat sich der Play Fair Code (eine Plattform unterstützt durch Sportministerium, ÖFB und Bundesliga sowie dem ÖSV) zum Ziel gemacht und daher ein Schulungsprogramm für Profi-Fußballer entwickelt.

## Prävention durch Schulung

Bei nahezu allen 20 Bundesliga-Klubs haben Schulungen im Laufe der vergangenen Saison stattgefunden. Dabei ging es vor allem darum, die Spieler, Trainer und Betreuer über die Gefahren aufzuklären, wie die internationale Wettmafia willfährige Akteure zur Mithilfe an ihren kriminellen Machenschaften ködert, aber auch um die Bewusstseinsbildung, welche Konsequenzen für jeden Einzelnen bei einer etwaigen Teilnahme an solchen verbrecherischen Vorgängen möglich sind.

Play Fair Code Geschäftsführer Mag. Severin Moritzer: „Bei allen bisher geschulten Klubs der Österreichischen Fußball-Bundesliga wurden die Schulungen sehr gut angenommen und es kam zu einem sehr interessanten Meinungsaustausch zum Thema Spielmanipulation. Herzlichen Dank an dieser Stelle für die ausgezeichnete Kooperation an die Bundesliga-Klubs“.

**Grundinhalte des Schulungsprogramms**  
Bei den Schulungsterminen (Dauer ca. 45 Mi-

nuten) geht es vor allem darum, die Spieler, Trainer und Betreuer über die Gefahren aufzuklären, wie die internationale Wettmafia willfährige Akteure zur Mithilfe an ihren kriminellen Machenschaften ködert, aber auch um die Bewusstseinsbildung, welche Konsequenzen für jeden Einzelnen bei einer etwaigen Teilnahme an solchen verbrecherischen Vorgängen möglich sind. Den Spielern wird klar aufgezeigt welche Schadensfälle für den Einzelnen, für das Team, aber auch für den Fußball im Allgemeinen durch Spielmanipulation drohen. Unab-

hängig davon wird durch jeden Einzelfall die Glaubwürdigkeit des Sports im Allgemeinen in Frage gestellt. Schlagzeilen zum Thema Spielmanipulation schaden dem Sport und allen Beteiligten im Sport. Im Sinne einer nachhaltigen Behandlung der Thematik werden künftig auch Folgeschulungen (aufbauend auf dem ersten Schulungsmodell) durchgeführt. Neben den Spielerschulungen, wird übrigens auch ein eigenes Modul für die Schiedsrichter entwickelt. Weitere Informationen unter [www.playfaircode.at](http://www.playfaircode.at).



# FARE

## Aktionswoche der Bundesliga

**Vereint gegen Rassismus und Diskriminierung, so lautet die Botschaft bei allen Spielen der Österreichischen Fußball-Bundesliga während der FARE Aktionswoche im Fußball.**

Seit 2004 findet die FARE Aktionswoche im österreichischen Profi-Fußball statt und auch in der vergangenen Saison unterstützten alle Spieler, Schiedsrichter und Klubs diese Aktion tatkräftig. Gemeinsam wurde somit erneut ein starkes Zeichen gegen Rassismus gesetzt. Die Stadionaktionen der Klubs der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile sowie der „Heute für Morgen“ Ersten Liga liefen unter dem Motto „Vorurteile platzen lassen!“. Bei allen Heimspielen erschienen Antirassismus-Spots auf den Vidiwalls, vor dem Anpfiff riefen die Mannschaftskapitäne zum Engagement gegen Intoleranz, Homophobie und Sexismus auf. Anschließend ließen alle Spieler gemeinsam mit den Begleitkinder Luftballons, welche symbolisch für die Vorurteile in unseren Köpfen standen, platzen. Insgesamt wurden 243.000 Fans im Stadion mittels Info-Postern und Luftballons zur Kampagne erreicht. Als besonderes Zeichen gegen Ausgrenzung luden einige Profiklubs AsylwerberInnen und andere gesellschaftlich benachteiligte Gruppen am Spieltag kostenlos ins Stadion ein.

# Medien der Bundesliga

## Bundesliga-Journal

Zweimal pro Saison erscheint das Bundesliga-Journal als offizielles Magazin der Österreichischen Fußball-Bundesliga, das in Zusammenarbeit mit dem Sportverlag erstellt wird. Jeweils zu Beginn der Herbst bzw. Frühjahrsaison bietet das Journal die aktuellen Informationen über sämtliche Klubs, Kader und Stadien sowie umfangreiche Statistiken, Interviews und Hintergrundstories. Die Auflagezahlen betragen 45.000 für die Herbst- und 40.000 Exemplare der Frühjahrsausgabe.



## Panini-Album

Die Stickerkollektion zur Meisterschaft Es wird gesammelt, geklebt und getauscht! – seit vielen Jahren ist das Panini-Sammelalbum mit allen Klub-Logos, Mannschaftsfotos und Spielern der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile sowie mehreren Specials zur „Heute für Morgen“ Ersten Liga ein unverzichtbarer Begleiter für die ganze Saison. Mit den Stickern, verteilt auf 48 Seiten, wird der Österreichischen Fußball-Bundesliga im wahrsten Sinne des Wortes ihr Gesicht verliehen.



## bundesliga.at

Die offizielle Homepage der Österreichischen Fußball-Bundesliga mit allen aktuellen Meldungen, Daten und Statistiken rund um die tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile und die „Heute für Morgen“ Erste Liga ist für Fußballfans eine der gefragtesten Adressen im Netz. Während der Saison 2012/13 wurde bundesliga.at einem „Face-Lifting“ unterzogen. Neben der neu gestalteten Struktur und einer übersichtlicheren Navigation, wurden durch den Relaunch viele neue Features integriert: Video Highlights, LIVE-Ticker, Audio-Streams, offizielle Spielstatistiken, News, Bilder und wertvolle Hintergrundinfos sowie die Integration eines eigenen Medienbereiches.

## Bundesliga-App

Mit der Bundesliga-App sind sämtliche Informationen zu beiden Spielklassen auch mobil aufrufbar – sowohl für iPhone/iPad als auch für sämtliche Android-Geräte. Durch den Live-Ticker und auch das beliebte Stadionradio „Bundesliga ON EAR“ sind unsere User auch unterwegs immer live bei den Spielen dabei.

## facebook

Die Nähe zu den Fußballfans ist der Österreichischen Fußball-Bundesliga ein wichtiges Anliegen und so wird über facebook und twitter der ständige Kontakt mit tausenden aktiven Fans gehalten. In der vergangenen Saison, und auch in Zukunft, wurden Konzepte und Strategien ständig weiterentwickelt, um den hohen Ansprüchen der Bundesliga-Community gerecht zu werden.





# Die Bundesliga Sportmanagement-Akademie

Seit dem Jahr 1996 bietet die Bundesliga Sportmanagement-Akademie ein Ausbildungsprogramm in Form von modularen Lehrgängen an, das durch sein von kompetenten Referenten präsentiertes, breitgefächertes Angebot zwischen fachlichem Wissen und persönlichkeitsbildender Ausbildung zu einer anerkannten Zusatzqualifikation geworden ist.

## Umfassende Ausbildung

Das angestrebte hohe Niveau der Ausbildung wird durch die Kompetenz der Referenten – neben den Akademie-Partnern AVL-Institut, Österreichisches Controller-Institut und Contrast-Management-Consulting sind dies GastreferentInnen aus der Wirtschaft und renommierten Anwaltskanzleien – gewährleistet. Die wesentlichen Ausbildungsbereiche umfassen seit jeher Finanz- und Rechnungswesen, Marketing, Recht, Strategie und Unternehmensführung, aber auch persönlichkeitsbildende Trainings zu den Themen Teammanagement, Kommunikation und Präsentation sowie Mitarbeiterführung.

Um die Ausbildungsqualität permanent hoch zu halten, wurde der Lehrgang im Laufe der Jahre immer wieder erweitert und an die modernen Anforderungen im Profi-Sport (z.B. Medientraining) angepasst. Von den TeilnehmerInnen und AbsolventInnen wird besonders der Praxisbezug der Ausbildung geschätzt. Dieser wird durch Gastvorträge, Diskussionsrunden mit Referenten aus dem Bereich Sportmanagement sowie Exkursionen erreicht.

## 9. Lehrgang 2013/14

Im Jänner 2013 startete der 9. Lehrgang der Sportmanagement-Akademie mit insgesamt 13 TeilnehmerInnen wie gewohnt in Alltengbach in Niederösterreich. Ein neues Gesicht unter den ReferentInnen aus der Praxis ist Carsten Jancker, der

als aktiver Spieler bei SK Rapid Wien, FC Bayern München sowie im deutschen Nationalteam nationale und internationale Erfolge feierte, und aktuell beim SK Rapid Wien als Sportmanager für den Nachwuchsbereich sowie als Co-Trainer der Kampfmannschaft verantwortlich zeichnet.

Die heurige Akademie-Exkursion führt die TeilnehmerInnen nach München und in die Allianz Arena, wo sich der FC Bayern München einen Tag lang in die Karten schauen lässt: Neben einer Stadionführung und einem Matchbesuch stehen

dabei vor allem Einblicke in die Organisation eines der zurzeit erfolgreichsten Fußballklubs der Welt im Mittelpunkt.

„Mit der Sportmanagement-Akademie kommt die Bundesliga auch weiterhin ihrer Verantwortung nach, langfristige Qualitätsverbesserungen im Bereich der Sportadministration zu erwirken“, so Reinhard Herovits, Finanzvorstand der Österreichischen Fußball-Bundesliga und Leiter der Sportmanagement-Akademie.







**BUNDES  
LIGA**

Österreichische Fußball-Bundesliga

Rotenberggasse 1, A-1130 Wien, Tel.: +43-1-877 57 57, Fax: +43-1-879 57 57  
office@bundesliga.at, www.bundesliga.at